



Modernes Regieren

Der Forschungsbereich Politik, Verwaltung und Management

Wissen, Koordination und strategisches Handeln sind zentrale Voraussetzungen modernen Regierens in einer sich immer schneller wandelnden und komplexeren Gesellschaft. Gleichzeitig funktionieren politische Steuerung und Management heute weniger über zentrale staatliche Vorgaben als vielmehr durch die Kooperation unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Akteure. Um diese Prozesse erfolgreich gestalten zu können, bedarf es wissenschaftlicher Analysen, Unterstützung und Beratung, sowohl für einzelne Politikinhalt und -bereiche als auch für entsprechende Organisationsformen. International gibt es dafür etablierte und angesehene Zentren der Forschung und Lehre. In Deutschland jedoch besteht Nachholbedarf. Der Forschungsbereich Politik, Verwaltung und Management der Universität Potsdam trägt dazu bei, dieses Manko auszugleichen.

Seine besondere Stärke bezieht der Forschungsbereich aus der etablierten Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und der Verbindung von externer Policy-Orientierung mit interner Organisationsperspektive. Die gemeinsame Verankerung in der Organisations- und Institutionentheorie stellt dabei eine vereinende und prägende theoretische Klammer dar. Gemeinsam mit Soziologen, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlern untersuchen die Politik- und Verwaltungswissenschaftler zum Beispiel Verände-



runge der Regierungs- und Verwaltungsorganisation im nationalen und internationalen Kontext. Sie analysieren Modernisierungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung und deren Folgen auf verschiedenen Ebenen des politisch-administrativen Systems. Aktuelle Forschungsprojekte behandeln unter anderem Reformen des öffentlichen Sektors im europäischen Vergleich oder die Ausgestaltung der Strukturen und Organisationen von Regierungen. Im DFG-Graduiertenkolleg „Vertrackte Probleme und herausgeforderte Verwaltungen“ wird untersucht, wie politisch-administrative Organisationen auf komplexe Herausforderungen, wie z. B. den Klimawandel, reagieren.

Die Kompetenz der Potsdamer ist weltweit gefragt. Als Politikberater agieren sie auf allen Ebenen: in Kommunen, in Bundes- und Landesregierungen, bei der EU, der OECD oder der Weltbank. Auch in der Aus- und Weiterbildung wird die internationale und Interdisziplinäre Perspektive stärker verknüpft. Der englischsprachige Masterstudiengang „National and International Administration and Policy“ (MANIA) eröffnet Studierenden die bislang in Deutschland einzigartige Möglichkeit, Public Administration und Policy in internationaler Perspektive zu studieren. Die hier angebotenen Master- und Doktorandenprogramme gehören nach Einschätzung des Centrums für Hochschulentwicklung zur europäischen Spitzengruppe. Gemeinsame Studiengänge mit der Ecole Nationale d'Administration in Paris/Strasbourg und den Berliner Universitäten genießen international hohes Ansehen.